

# HÄRTWIG-PINNWAND

...worüber es sich zu berichten lohnt...



## Mehr als nur Papierkram - Ein Interview mit Frau Koine

Die meisten kennen sie als Sekretärin unserer Schule. Jeden Tag schauen Lehrer und Schüler bei ihr vorbei und brauchen ihre Hilfe. Was sonst noch so in ihrem Schulalltag passiert, berichtet uns Frau Koine heute ganz exklusiv.

**Fr. Thümmler:** Hallo Frau Koine. Momentan ist es sehr ruhig in der Schule. Gefällt Ihnen das?

**Fr. Koine:** Die Ferienzeit ist schön, die Klingel ist abgestellt und ich schaffe viele Dinge, die in der Schulzeit liegen bleiben. Aber zum Ende der Sommerferien warte ich sehnsüchtig auf die Schüler und den täglichen Trubel.

**Fr. Thümmler:** Erzählen Sie gern: Wie sieht denn ein ganz normaler Schultag für Sie aus?

**Fr. Koine:** Am Morgen klingelt das Telefon viel. Alle kranken Schüler müssen erfasst werden. Und dann gibt es natürlich viel zu schreiben. In Zusammenarbeit mit der Schulleitung gehen Briefe an Ämter, Familien, den Schulträger und andere raus. Ich verwalte aber auch die Gelder für Büromaterialien und Bücher und habe natürlich auch ein offenes Ohr für jeden Schüler und Lehrer.

**Fr. Thümmler:** Wollten Sie schon immer Sekretärin werden und im Büro arbeiten?

**Fr. Koine:** NEIN! Ich wollte nie ins Büro. Eigentlich wollte ich Krippenerzieherin oder Kindergärtnerin werden. Aus gesundheitlichen Gründen habe ich aber einen sitzenden Beruf erlernt. Dann habe ich die Chance bekommen, an meiner eigenen ehemaligen Schule als Sekretärin anzufangen. Eine kleine Schule mit toller Atmosphäre, aber leider wurde diese 2006 geschlossen. Seit 2010 bin ich nun hier. Die Stelle habe ich damals über eine Anzeige in der Zeitung gefunden. Jetzt arbeite ich wieder mit Kindern, was ich schon immer wollte, nur auf andere Weise.

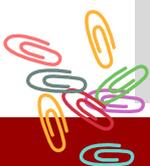
**Fr. Thümmler:** Etwas anders sieht unsere Schule aus, wenn Sie sie in die Hogwarts-Schule verwandeln und als Prof. McGonagall durch die Flure wandeln. Wollen Sie darüber berichten?

**Fr. Koine:** Einmal im Jahr lade ich die 5. Klassen zum Leseabend ein. Das fand dieses Schuljahr bereits zum 3. Mal statt. Mit Harry Potter war schnell ein berühmtes Buch gefunden. Es wird aber nicht nur gelesen, es gibt auch noch ein paar andere Überraschungen an dem Abend. Und die meisten Schüler geben sich auch viel Mühe mit ihrer Garderobe. Das ist auch schön zu sehen. Der Harry-Potter-Abend wird gern angenommen. Gerade, weil die Bücher von Harry Potter nicht nur die Fantasie anregen, sondern durch den schulischen Bezug auch eine Verknüpfung zum eigenen Leben bieten.

**Fr. Thümmler:** Auch abseits des Harry-Potter-Abends wollen Sie unsere Schüler wieder mehr zum Lesen animieren und sind die Wächterin über die Schul-Bibliothek. Warum haben Sie sich der Aufgabe angenommen?

**Fr. Koine:** Ich will einfach, dass die Kinder wieder mehr Zugang zu Büchern finden. Sie sollen sie aber nicht nur in der Bibliothek ausleihen, sondern auch benutzen, z.B. bei Koch- oder Bastelbüchern. Im GTA Lesekids machen wir das, die Ideen der Schüler werden dabei einbezogen. Das ist meistens auch lustig.

**Fortsetzung auf der nächsten Seite...**



# HÄRTWIG-PINNWAND

...worüber es sich zu berichten lohnt...

## Fortsetzung des Interviews mit Frau Koine



**Fr. Thümmler:** Was ist denn das Lustigste oder Schönste, was Sie bei uns erlebt haben?

**Fr. Koine:** Am schönsten sind die Abschlussveranstaltungen der 9./10.Klassen am Ende eines Schuljahres. Wenn man sieht, was aus den Schülern geworden ist und man sie zum Abschluss beglückwünschen kann. Dann kommen oft auch Eltern, die sich bedanken, weil man eben doch viel Kontakt in all den Jahren miteinander hatte. Auch die Schulveranstaltungen gefallen mir. Es ist immer wieder schön zu sehen, welche Talente unsere Schüler haben. Auch die, von denen man es gar nicht erwartet hätte.

Vor einigen Jahren fragte eine ältere Dame in der Schule an, ob sie sich die Schule mal anschauen könnte. Es stellte sich heraus, dass sie eine ehemalige Sekretärin der Schule war, die von 1962-1979 hier tätig war. Im Februar 2020 war sie dann tatsächlich da. Es war eine sehr herzliche Begegnung. Das werde ich nicht vergessen. Wenn man als Schulsekretärin mehr als 10 Jahre an einer Schule ist, gehört man irgendwie dazu. Insgesamt gibt es fast nur gute Momente. Und viele familiäre Situationen, auch wenn es eine große Schule ist. Es ist eben keine Großstadt. Ich habe viele Geschichten zu erzählen. Wenn ich mal aufhöre, schreibe ich vielleicht ein Buch.

**Fr. Thümmler:** Das klingt spannend. Aber sicher gibt es auch etwas, was Sie jeden Tag auf ein Neues ärgert. Oder gibt es vielleicht etwas, was Sie Schülern und Lehrern noch mitteilen wollen?

**Fr. Koine:** Ich wünsche mir, dass wir wieder mehr miteinander reden. Die neue Technik ist gut und praktisch. Aber mit dem Einzug von Handys und E-Mails können viele gar nicht mehr persönlich kommunizieren. Das ist ganz schön weggebrochen. Früher konnte man sich noch mit Schülern unterhalten und sie konnten sagen, was sie wollen. Heute fällt es vielen schwer, 5-6 Sätze zu sprechen und zu sagen, was sie brauchen. Fragt man nach, bekommt man auch mal eine Antwort, aber insgesamt hat sich die Kommunikation stark verändert in den letzten Jahren. Viele trauen sich nicht mal mehr, einen im Gespräch anzuschauen.

Da würde ich mir einfach wünschen, dass das Handy einmal mehr weggelegt wird und man wieder direkt miteinander spricht. Oder auch das gegenseitige Grüßen. Das sollte wieder normal sein und keine Ausnahme.

**Fr. Thümmler:** Das ist ein gutes Schlusswort. Vielen Dank für das angenehme Gespräch und alles Gute für Sie.

Du hast Interesse an unserer Schulbibliothek oder dem GTA Lesekids? Dann schau gern vorbei. Achte auf die Aushänge in der Schule.  
Frau Koine freut sich auf dich!

